



Protokoll

Der Bezirksversammlung
vom 5. Juni 2023, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal, 3822 Lauterbrunnen

Sitzungsleitung	Karl Näpflin	Gemeindepräsident
Protokoll	Anton Graf	Gemeindeschreiber
Anwesend	161	Interessierte (inkl. Referenten)
Referentin / Referenten	Daniel von Bergen	Projektleiter Tiefbauamt Kt. Bern
	Markus Wyss	Kreisoberingenieur Kt. Bern
	Florian Gadiant	Weber + Brönnimann AG
	Christian von Allmen	Ressortvorsteher Verkehr- und Strassen
	Emil von Allmen	Ressortvorsteher Ver- und Entsorgung
	Katharina Romang	Ressortvorsteherin Bildung Kultur und Sport
	Thomas Durrer	Geschäftsführer Lauterbrunnen Tourismus
Stimmenzähler	--	

Traktanden:

- 1 Begrüssung
- 2 Mitwirkungsverfahren Ortsdurchfahrt Lauterbrunnen
- 3 Betriebskonzept Staubbachhubel
- 4 Werkhof in der ARA
- 5 Parksituation in Lauterbrunnen (Ausgangslage, Neugestaltung Kirchenparkplatz)
- 6 Freizeitkarte für Schulkinder
- 7 Friedhof, Neugestaltung
- 8 Gesamterneuerungswahlen Herbst 2023
- 9 Informationen von Lauterbrunnen Tourismus
- 10 Wortmeldungen

1. Begrüssung:

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, begrüsst die Anwesenden.

Zur Bezirksversammlung wurde auf dem ordentlichen Weg über den Anzeiger eingeladen. Die Bezirksversammlung ist analog einer Gemeindeversammlung durchzuführen. Somit sind Nichtstimmberechtigte separat zu platzieren und es ist ihnen nicht erlaubt, an der Diskussion teilzunehmen.

Gemäss Organisationsreglement Art. 112ff in Verbindung mit Art. 28 und Art. 96ff gilt: der Vorsitz wird in der Regel durch den Gemeindepräsidenten wahrgenommen. Die heutige Versammlung wurde mittels Publikation im Anzeiger vom 11. und 19. Mai 2023 bekannt gegeben.



2. Mitwirkungsverfahren Ortsdurchfahrt Lauterbrunnen

Orientierung:

Die Vertreter des Tiefbauamtes informieren grob über den Umfang des Projektes, geben einen Überblick zum aktuellen Terminprogramm und laden die Bevölkerung ein, im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung ihre Meinung zum Projekt einzubringen.

Der Projektverfasser fasst den umfassenden Handlungsbedarf und die Ziele des Sanierungsprojektes sowie die vorgesehenen Massnahmen zusammen. Anschliessend stellt er das Projekt im Abschnitt zwischen der Jungfrau Garage und der Eybrücke anhand der Situationspläne vor.





Diskussion:

Im Rahmen der Fragerunde zum Projekt und zur Mitwirkung werden folgende Verständnisfragen gestellt:

Frage: Trifft es zu, dass zwischen der Kirche und dem Brunnenplatz westlich der Eybrücke, kein talseitiger Gehweg geplant ist?

Antwort: Dies ist richtig. Die Fussgänger können ab der Kirche das bestehende Wegnetz auf dem Kirchengrundstück nutzen. Der Vorschlag eines talseitigen Gehweges darf gerne im Rahmen der Mitwirkung eingebracht werden.

Frage: Besteht bei den Randsteinen mit 4 cm schrägem Anschlag nicht eine grosse Gefahr, dass diese Überfahren werden?

Antwort: Nach den kantonalen Standards sind maximal 7 cm hohe Anschläge möglich. Auch diese Randsteine können von vielen Autotypen problemlos überfahren werden. Die Erfahrung des Tiefbauamtes zeigt, dass die hier vorgesehenen breiten Randsteine gut respektiert werden und nicht häufiger überfahren werden als ein 7 cm hoher Randstein.

Frage: Wie lange dauern die Werkleitungsarbeiten?

Antwort: Das Projekt zur Sanierung der Werkleitungen erfolgt in einem separaten Projekt und liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Die Gemeinde wird zu gegebener Zeit über das Sanierungsprojekt informieren. Der Bauablauf soll in kleineren Etappen während ca. 2 Jahren erfolgen.

Frage: Wann (saisonal) sollen die Sanierungsarbeiten Strassenbau erfolgen? Ist mit den Bauarbeiten nicht ein Chaos vorprogrammiert?

Antwort: Die Bauarbeiten werden auch in den Hauptsaisons ausgeführt, das lässt sich nicht vermeiden. Das Tiefbauamt ist sich der grossen Herausforderung bzw. den entstehenden Betroffenheiten bewusst. Eine detaillierte Bau- und Verkehrsphasenplanung erfolgt im Bauprojekt. Der Zeitraum der Bauarbeiten wird eine Belastung für das Dorf Lauterbrunnen werden.



Das Tiefbauamt wird das Möglichste unternehmen, um einerseits die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, anderseits gut zu informieren. Letztlich wird die Sanierung den Einwohnerinnen und Einwohnern von Lauterbrunnen und den Besucherinnen und Besuchern zugutekommen. Daher darf das Tiefbauamt auch von Eigeninitiative der Betroffenen, namentlich der Betriebe, ausgehen. Der Kreisoberingenieur erwähnt hierzu die aufeinander abgestimmten Aktivitäten von Gemeinde, Spiezmarketing und Tiefbauamt im Zusammenhang mit den laufenden Bauarbeiten an der Oberlandstrasse in Spiez.

Zum Abschluss der Information weisen die Vertreter des Tiefbauamtes auf die Projektsprechstunde vom 15. Juni 2023, 14.00 - 16.00 Uhr im Gemeindehaus Adler hin. Ohne Voranmeldung können im Rahmen dieser Möglichkeit Fragen zum Projekt gestellt werden.

3. Betriebskonzept Staubbachhubel:

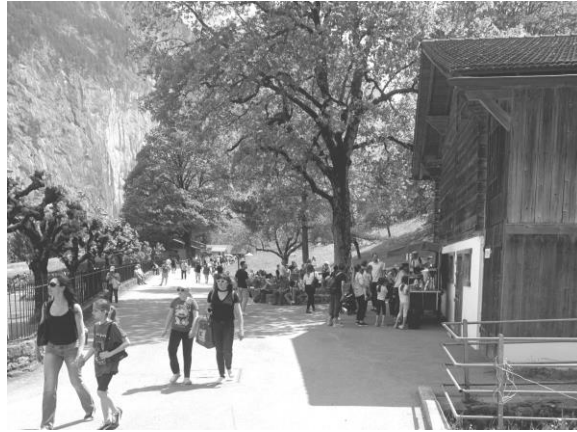
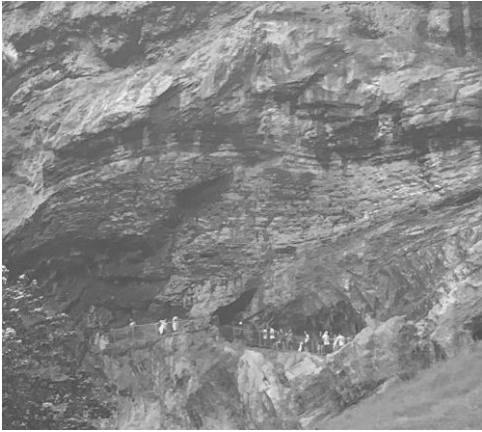
Referent: Christian von Allmen

Orientierung:

- Die Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2005 beschloss, unter Kenntnisnahme von rechtlichen Abklärungen in Bezug auf die Haftpflichtfrage, dass die Gemeinde die Trägerschaft für das Projekt (Bau und Betrieb) des Staubbachhubels übernimmt.
- Die Einwohnergemeinde ist somit für einen sicheren und attraktiven Betrieb und Unterhalt der Anlage verantwortlich. Das Sicherheitskonzept soll die dafür nötigen Richtlinien und Hinweise liefern.
- In jedem Frühjahr stellt sich jeweils die Frage, wann wird der Zugang und die Galerie zum Staubbach für die Gäste geöffnet.
- Die Gemeinde ist Eigentümerin des Staubbachgebiets und der Infrastruktur beim Staubbach und dafür verantwortlich, dass der Zugang zum Staubbach möglichst sicher ist.
- Damit die Sicherheit der Besucher gewährleistet werden kann, hat der Gemeinderat eigens einen Fachausschuss Sicherheit bestimmt.
- Mitglieder des Sicherheitsausschusses sind:

Ralf Schai	Betriebsleiter Gemeindeverband Forst Lütschinentäler
Dominic Glarner	Bauverwalter
Daniel Dietler	Bergführer
Christian von Allmen	Gemeinderat Lauterbrunnen
Emil von Allmen	Gemeinderat Lauterbrunnen

- Seit Jahren existiert ein Sicherheitskonzept für den Betrieb und Unterhalt des Staubbachhubels.
- Aufgabe des Sicherheitsausschusses ist es, gemäss dem Sicherheitskonzept für den Betrieb und Unterhalt des Staubbachhubels, alle sicherheitsrelevanten Abklärungen vorzunehmen und nötigen Massnahmen zu veranlassen.
- Oberste Maxime ist die Sicherheit der Besucher



Aussichten:

Auf Grund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren werden verschiedene Themen diskutiert:

- Soll der Zugang zum Staubbach weiterhin gratis sein?
- Könnte die Galerie verlängert werden?
- Ist eine andere/erweiterte Nutzungsmöglichkeit der Staubbachscheune möglich?
- Ist eine andere/erweiterte Nutzungsmöglichkeit des Staubbachareals möglich?
- Muss das Sicherheitskonzept auf Grund allfälliger geänderten Nutzungsarten überarbeitet werden?

Diskussion:

Martha Schmid, Jg. 1935, Lauterbrunnen bemängelt das Fehlen einer WC-Anlage bei der Staubbachscheune.

Christian von Allmen, Gemeinderat, orientiert, dass dieses Problem bekannt ist und derzeit zusammen mit Lauterbrunnen Tourismus nach einer Lösung gesucht wird.

Hans Kaspar Steiner, Jg., 3822 Lauterbrunnen informiert, dass vor Jahren ein Einheimischer einen Glace-Stand beim Staubbach betreiben wollte, dieser jedoch die Bewilligung aus Konkurrenzgründen nicht erhalten habe. Gerne würde er wissen, wer nun die Bewilligung erteilt hat.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, informiert, dass der Gemeinderat die Bewilligung, den Glace-Stand auf der gemeindeeigenen Parzelle zu betreiben, erteilt habe. Der Betreiber muss eine Miete bezahlen.



Brigid O'Connor, Jg. 1958, Lauterbrunnen möchte wissen, was die Gemeinde gedenkt gegen die vielen Touristen zu unternehmen.

Karl Nöpflin, Gemeindepräsident, verweist auf die Möglichkeiten der Gemeinde, die lediglich eine Gästelenkung ermöglichen.

Martha Schmid, Jg. 1935, Lauterbrunnen macht den Vorschlag, den Staubbachbesuch gebührenpflichtig zu machen und die Bezahlung unbedingt mit Kreditkarte zu ermöglichen.

4. Werkhof in der ARA

Referent: Christian von Allmen

Orientierung:

- Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben für die Realisierung des Werkhofs Lochweidli in der ARA Lauterbrunnen am 29. Juni 2020 einen Kredit von 1'960'000 Franken bewilligt.
- Der gleichzeitig mit dem Einbau des neuen Wegmeistermagazins geplante Einbau einer Fernwärmanlage für das Dorf Lauterbrunnen, kam leider nicht zustande und die Projektverantwortlichen (Energie 360°) mussten das Vorhaben im November 2021 abschreiben.
- Auf Grund der neuen Ausgangslage wurde das Projekt für das Wegmeistermagazin und vor allem der aussenliegende Bereich überarbeitet.
- Anfangs Oktober 2022 konnte das Baubewilligungsgesuch für das überarbeitete Projekt eingereicht werden und am 14. Dezember 2022 wurde die Baubewilligung erteilt.
- Wegen den planerischen Anpassungen, den Brandschutzmassnahmen und der Neugestaltung des Aussenraumes entstanden Mehrkosten von rund 350'000 Franken gegenüber dem ursprünglichen Projekt.
- Die massive Teuerung, welche seit Herbst 2020 zu verzeichnen ist, hat die Gesamtkosten für das Projekt zusätzlich unverhältnismässig in die Höhe getrieben.
- Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 23. März 2023 einen Nachkredit von 670'000 Franken zum bereits bewilligten Kredit von 1'960'000 Franken zu bewilligt.
- In der Folge konnten nun die Ausschreibungsunterlagen erstellt werden und die einzelnen Gewerke ausgeschrieben werden. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.
- Sobald die Auftragsvergaben abgeschlossen sind, sollen die Arbeiten begonnen werden. Der Baustart ist auf den Juli 2023 geplant.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

5. Parksituation in Lauterbrunnen (Ausgangslage, Neugestaltung Kirchenparkplatz)

Referent: Karl Nöpflin

Orientierung:

- Am 31. Januar 2022 hat der Gemeinderat den Kredit für die Vorabklärungen PP Kirche bewilligt. Der Auftrag an die Firma Landplan AG war, abzuklären, ob eine Einstellhalle betreffend Gewässerschutz möglich ist und generell die Umgestaltung machbar ist.
- Im April 2022 fand die Begehung betreffend Gewässerschutz statt. Fazit daraus war, dass, wenn der heute kanalisierte Bachlauf renaturiert würde, auch eine Einstellhalle vom Friedhof bis zur Kantonsstrasse möglich wäre.
- Es liegen bereits Konzeptpläne mit der möglichen Anzahl PP, der Gestaltung des Parkplatzes und dem Neubau einer Einstellhalle vor.

Die Konzeptidee ist vielversprechend;

- Ein- und Ausladeplatz für Bus und Car vor dem Herrenbächli.
 - Toilettenanlage im Bereich "Pfrundhus" vor dem Herrenbächli oder unterirdisch in der Einstellhalle.
 - Renaturiertes Herrenbächli mit Sitzmöglichkeiten und natürlicher Gestaltung.
 - Hinter dem Herrenbächli ist die Anordnung so gestaltet, dass der Parkplatz problemlos für Feste und Events genutzt werden kann.
 - Die Ein- und Ausfahrt für Parkplatz und Einstellhalle ist parallel zum Pfarrweg.
 - In der Gestaltung ist auch das Eyelti mit Schotterterrassen geplant, welches als Provisorium während der Bauphase dient.
- Erste Kostenschätzung
 - Gestaltung Platz, Einstellhalle, WC-Anlage, Renaturierung Herrenbächli, PP Eyelti Schotterterrassen; CHF 7'500'000.—
 - Anzahl PP (Konzeptphase)
 - PP Kirche 139, Einstellhalle 130, Eyelti 125 = Total 394
 - Aktuell sind 186 PP auf dem Kirchenparkplatz
 - Anzahl zusätzliche PP: 208
 - Kosten pro neue, zusätzliche PP: ca. CHF 36'000.—
 - Weiteres Vorgehen
 - Erstellen eines Vorprojekts

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, informiert, dass am 2. Juni 2023 eine erste Gruppe der direkt betroffenen Anwohner der alten Stechelbergstrasse eingeladen wurden, um die aktuelle Situation zu besprechen. In einer ersten Phase soll nun ein touristischer Wegweiser installiert werden, damit der Verkehr daran gehindert wird, in die alte Stechelbergstrasse einzufahren, um zum Staubbach zu gelangen.

Projektidee



Kostenschätzung:

- Eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor.



Anzahl PP (Konzeptphase):

- PP Kirche 375, Eyelti 125 = Total 500
- Aktuell sind 186 PP auf dem Kirchenparkplatz

Weiteres Vorgehen:

- Erstellen des Projekts mit Kostenschätzung

Es besteht Handlungsbedarf!

Diskussion:

Renato Stoller, Jg. 1987, Lauterbrunnen, findet das Projekt gut. Dass der dazumal geplante Schotterbelag im Eyelti nicht realisiert wurde, ist richtig, dieses Projekt ist auch nicht mehr zu berücksichtigen. Durch die Renaturierungsarbeiten an der Lütschine wäre der Schotterbelag bereits wieder zerstört worden.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, erinnert sich an das Votum von Hans Steiner, welcher an der damaligen Gemeindeversammlung gefordert habe, dass vorerst das Kirchenparkplatzprojekt zu erstellen sei und erst anschliessend wieder über das Eyelti gesprochen werden soll.

Stefan Abegglen, Jg. 1976, Goldswil, möchte wissen, ob ein alternativer Standort (Eingangs Dorf) für Parkplätze geprüft wurde. Falls künftig derart viele Parkplätze bei der Kirche vorhanden sind, ist mit entsprechend viel Mehrverkehr im Dorf zu rechnen.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, bestätigt die Prüfung von anderen Standorten, jedoch musste festgestellt werden, dass es keine geeigneten Flächen gibt. Weiter Talauswärts wäre eine Fläche vorhanden, dieser Standort ist zu weit vom Zentrum entfernt und daher nicht sinnvoll.



Während der Bauzeit müsste unter Umständen eine Gästelenkung geprüft werden, damit die Bauarbeiten nicht zu stark behindert werden und die Belastung für die Bewohner verträglicher wird.

Martin Abegglen, Jg. 1952, Lauterbrunnen möchte wissen, was mit dem eingelagerten Material in der Lagerbaracke passiert, wenn diese abgebrochen werden muss. Bestehen eventuell Ideen dahingehend, ob die Lagerbaracke an einem anderen Standort wieder aufgebaut werden soll?

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, ist sich diesem Problem bewusst, bis jetzt gibt jedoch noch keine Lösung.

6. Freizeitkarte für Schulkinder

Referentin: Katharina Romang

Orientierung:

Eine Freizeitkarte für Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Lauterbrunnen, ein Angebot analog der Freizeitkarte Grindelwald.

Angebote, welche für die Schülerinnen und Schüler schon gratis nutzbar sind (ohne Freizeitkarte):

Bezirk Unternehmen	Angebote
Mürren Alpines Sportzentrum	• Benützung Ping-Pong • Benützung Pumptrack • Benützung Fussballfeld
Lauterbrunnen Lauterbrunnen Tourismus	• Eintritt Trümmelbach • Benützung Langlaufloipe • Eintritt Talmuseum
Wengen Wengen Tourismus	• Eintritt Eisbahn Wengen • Eintritt Freibad Wengen
Bibliothek Wengen	• Bücherverleih mit Karte der Schulbibliothek



Angeschriebene Unternehmen für die Abklärung der Teilnahme an der Freizeitkarte:

Unternehmen	Angebot/e
Alpines Sportzentrum	• Hallenbad • Eisbahn
Intersport Mürren	• Schlittschuhmiete
Schilthornbahn	• Allmendhubelbahn, Mürren • Sommerabonnement Mürren-Schilthorn
Lauterbrunnen Tourismus	• Minigolf Lauterbrunnen • Freibad Lauterbrunnen
Luftseilbahn Isenfluh – Sulwald	• Schlitteln Sulwald/Isenfluh • Monster-Trotti Sulwald/Isenfluh
Wengen Tourismus	• Eisbahn Wengen • Freibad Wengen • Minigolf Wengen
Bibliothek Wengen	• Bücherverleih
Männlichenbahn Wengen	• Bahnfahrt Männlichen

Angebote, welche für die Schülerinnen und Schüler mit der Freizeitkarte gratis nutzbar sind:

Bezirk Unternehmen	Angebote
Mürren Alpines Sportzentrum Schilthornbahn	• Hallenbad • Eisbahn • Einführung Curling 6 x pro Jahr • Benützung Allmendhubelbahn, Mürren
Lauterbrunnen Lauterbrunnen Tourismus	• Freibad
Isenfluh Luftseilbahn Isenfluh – Sulwald	• Benützung Sulwaldbahn
Wengen Wengen Tourismus Männlichenbahn Wengen	• Minigolf • Freibad • Eisbahn • Bahnfahrt Wengen – Männlichen (und retour)

Eckpunkte:

- Kostenteiler: Eltern 50 Franken / Gemeinde 140 Franken
- Gültigkeit: 1. September bis 31. August
- Für Schülerinnen und Schüler ab 6 Jahren
- Ausgabe auf der Gemeindeverwaltung, Bestellung mit Passfoto und Vorauszahlung
- Projektphase während drei Jahren

Nächste Schritte:

- Erstellen der internen Arbeitsunterlagen / Festlegen Arbeitsabläufe
- Information der Eltern per Ende Schuljahr 2022/23, Bestellung der Freizeitkarte 2023/24

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

7. Friedhof, Neugestaltung

Referent: Emil von Allmen

Orientierung:

Ziel des Projektes ist:

- Langfristige Planung
- Zeitgemässe Gestaltung mit
 - Bestattungsort
 - Engelsgrab (Kinder)
 - Platten-Urnengräber
 - Randgestaltung
- Realisierung in Etappen über einen längeren Zeitraum (Grabdauer)
- Start der Umgestaltungsarbeiten im 2023 (geplant)





Diskussion:

Emil von Allmen, Gemeinderat, informiert, dass das Friedhofreglement überarbeitet wird. Ziel ist es, dass dieses im kommenden Herbst der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt werden kann.

Hans Kaspar Steiner, Jg. 1947, Lauterbrunnen, würde es als sinnvoll erachten, wenn die Gestaltung des Friedhofs so erfolgt, dass zu einem späteren Zeitpunkt die alte Stechelbergstrasse verbreitert werden kann.

Emil von Allmen, Gemeinderat, nimmt diese Anregung dankend entgegen.

Raffael Litzler, Jg. 1976, Lauterbrunnen, stellt fest, dass mit den vielen Touristen im Bereich des Staubbaches und somit auch beim Friedhof eine würdige Abdankung nicht mehr möglich ist. Die Planung sollte diesem Umstand Beachtung schenken.

Emil von Allmen, Gemeinderat, informiert, dass der Gemeinderat von dieser Problematik Kenntnis hat und beschlossen hat, künftig mit entsprechenden Massnahmen (Absperrung und Personaleinsatz) kirchliche Handlungen zu schützen.

Margarete Schmocker, Jg. 1944, Lauterbrunnen, wünscht sich, dass die Abstände zwischen den Gräbern verbreitert werden. Nur so ist es möglich, um die Gräber herumgehen zu können.

Emil von Allmen, Gemeinderat nimmt diese Anregung entgegen.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, informiert darüber, dass künftig bei kirchlichen Handlungen die Zugänge zum Friedhof abgesperrt werden sollen und ggf. zusätzlich noch Personal eingesetzt wird. Ob diesbezüglich in der Friedhofplanung Massnahmen nötig sind, müsste geprüft werden.

8. Gesamterneuerungswahlen Herbst 2023

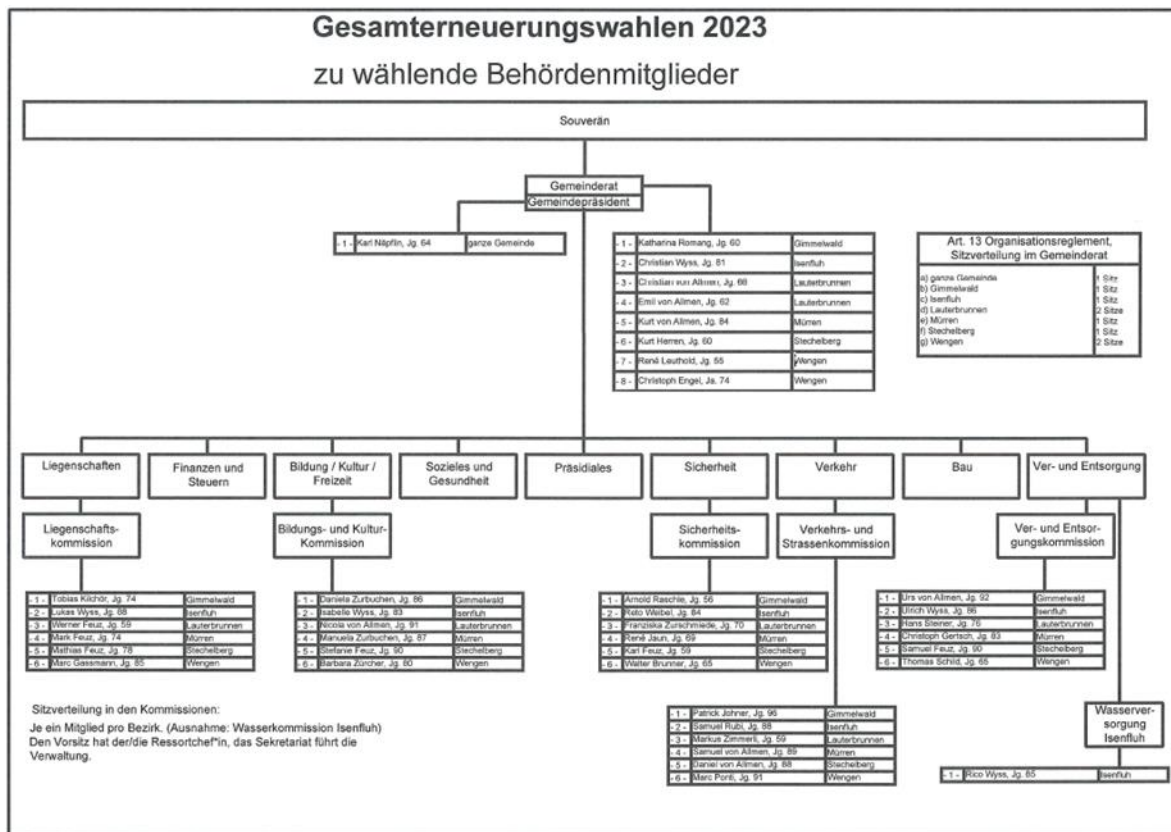
Referent: Karl Näpflin

Orientierung:

- Am 26. November 2023 sind die Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2024 – 2027 angesetzt. Ein allfällig nötiger 2. Wahlgang findet am 17. Dezember 2023 statt.
- Die Publikation erfolgt im Anzeiger vom 21. September 2023.
- Wahlvorschläge sind bis am 13. Oktober 2023 einzureichen.
- Anhand einer Botschaft wird die Bevölkerung ausführlich über die Gesamterneuerungswahlen informiert.

Zu wählen oder im Amt zu bestätigen sind mit Wahlvorschlag:

- 1 Gemeindepräsidium (aus der ganzen Gemeinde)
- 8 Gemeinderatsmitglieder (2 aus Lauterbrunnen)
- 30 Kommissionsmitglieder für 5 Kommissionen (5 aus Lauterbrunnen)



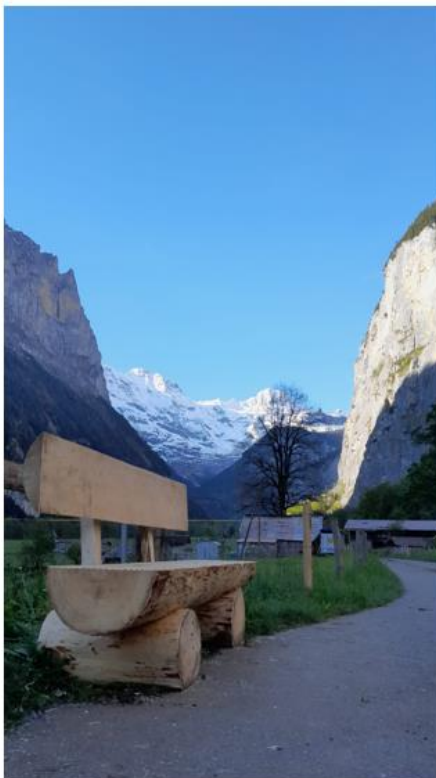
Am 26. Juni 2023 wird im Rahmen der Gemeinderatssitzung von den Gemeinderäten erwartet, dass sie sich darüber äussern, ob sie sich zu einer weiteren Amtsdauer aufstellen lassen werden.



9. Informationen von Lauterbrunnen Tourismus

Referent: Thomas Durrer, Geschäftsführer Lauterbrunnen Tourismus

Orientierung:





Statistik:

2022 IN KÜRZE



50.44%

BRUTTOBETTENAUSLASTUNG
HOTELBETTEN



271'497

LOGIERNÄCHTE



397'399

WEBSITE BESUCHER



MÄRKTE +/-

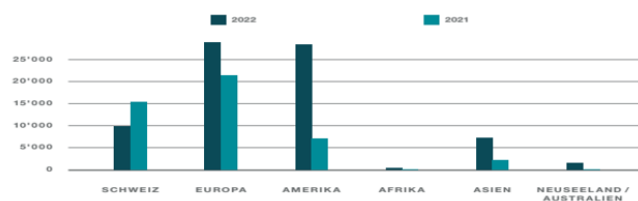
SCHWEIZ 45'705 -31.36%
EUROPA 131'538 +51.97%
AMERIKA 63'529 +338.88%
AFRIKA 582 +295.91%
ASIEN 22'629 +290.62%
AUSTRALIEN/ NEUSEELAND
7'514 +2065.41%

LÄNDERSTATISTIK HOTELLERIE 2022

LOGIERNÄCHTE

	2022	2021	Prozent
SCHWEIZ	9'820	15'336	-35.96%
EUROPA	28'883	21'445	+34.68%
AMERIKA	28'422	7'082	+301.32%
AFRIKA	296	62	+377.41%
ASIEN	7'238	2'205	+228.25%
NEUSEELAND/AUSTRALIEN	1'566	66	+2272.72%
GESAMTTOTAL	76'225	46'196	+65%

LÄNDERVERGLEICH HOTELS

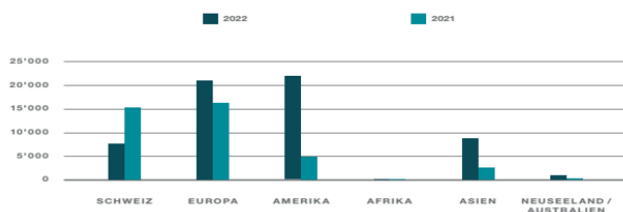


LÄNDERSTATISTIK FERIENWOHNUNGEN 2022

LOGIERNÄCHTE

	2022	2021	Prozent
SCHWEIZ	7'702	15'549	-50.46%
EUROPA	21'675	16'817	+28.88%
AMERIKA	22'283	4'847	+359.31%
AFRIKA	64	35	+82.85%
ASIEN	8'829	2'580	+242.20%
NEUSEELAND/AUSTRALIEN	959	171	+460.81%
GESAMTTOTAL	61'492	39'999	+53.73%

LÄNDERVERGLEICH FERIEWOHNUNGEN

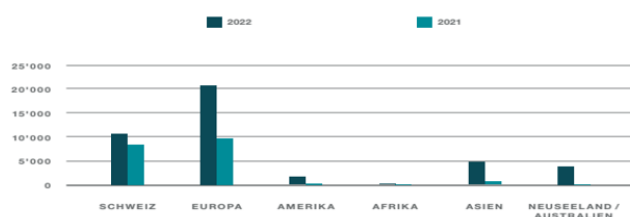


LÄNDERSTATISTIK GRUPPEN 2022

LOGIERNÄCHTE

	2022	2021	Prozent
SCHWEIZ	10'573	8'288	+27.56%
EUROPA	20'580	9'589	+114.51%
AMERIKA	9'537	1'715	+456.09%
AFRIKA	139	24	+479.16%
ASIEN	4'682	640	+631.56%
NEUSEELAND/AUSTRALIEN	3'826	103	+3'614.56%
GESAMTTOTAL	49'337	20'359	+142.33%

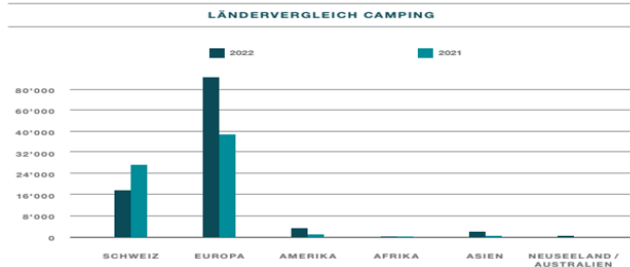
LÄNDERVERGLEICH GRUPPEN





LÄNDERSTATISTIK
CAMPING 2022

LOGIERNÄCHTE			
	2022	2021	Prozent
SCHWEIZ	17'810	27'422	-35.78%
EUROPA	60'400	38'704	+56.05%
AMERIKA	3'307	831	+297.95%
AFRIKA	83	26	+219.23%
ASIEN	1'880	368	+410.86%
NEUSEELAND / AUSTRALIEN	1'163	7	+16'514.28%
GESAMTTOTAL	84'443	67'358	+25.36%



Projekte:

- Sanierung Schwimmbad Herbst 2021 / Frühling 2022
- Eröffnung Fitnessraum Sportanlage Eyelti April 2023
- Umbau Küche Sportanlage Eyelti / Übergabe Sportanlage an Pächter
- Digitaler Infoweg BASE-Jumpen

Thomas Durrer stellt fest, dass künftig einiges investiert werden muss, um die Touristenströme besser lenken zu können.

10. Wortmeldungen

Referent: Karl Näpflin

Hans Kaspar Steiner, Jg. 1947, Lauterbrunnen, stellt fest, dass der Weg zur Grüngutentsorgungsstelle beim Friedhof wegen der vielen Touristen sehr mühsam ist. Auf dem Parkplatz beim Schulhaus Hohsteg steht seit einiger Zeit ein Grüngutcontainer. Es wäre wünschenswert, wenn die Anwohner vom Stocki diesen zur Entsorgung ihres Grüngutes benützen dürften und nicht mehr bis zum Friedhof fahren müssten.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, nimmt dies Anregung zur Prüfung entgegen.

Andreas von Allmen, Jg. 1952, Lauterbrunnen, wer ist für den Unterhalt von öffentlichen Fusswegen, im Speziellen der Weg vom Altersheim über die Wytimatte bis in die Ey, zuständig. Dieser Weg wird rege benutzt von Schulkindern, Touristen und Einheimischen und sogar von Bewohnern des Altersheims. Der Weg ist verfallen und teilweise praktisch nicht mehr vorhanden. Warum wird dieser Weg nicht unterhalten?

Christian von Allmen, Gemeinderat, die Verkehrs- und Strassenkommission hat ein Unterhaltskonzept erstellt, welches für die Wegmeister vorgibt, welche Wege unterhalten werden. Er wird prüfen, ob der erwähnte Weg öffentlich ist und somit auch unterhalten werden muss. Eine entsprechende Rückmeldung wird erfolgen.



Renato Stoller, Jg. 1987, Lauterbrunnen, möchte wissen, weshalb den Spielgruppenleitungen der Lohn gekürzt wurde. In der Folge haben diese ihre Tätigkeit gekündigt und nun muss befürchtet werden, dass keine Leitungen gefunden werden und die Spielgruppen nicht mehr betrieben werden können.

Anton Graf, Gemeindeschreiber, erläutert die Hintergründe. Die Entschädigung der Spielgruppen erfolgte nach Empfehlungen des Kantons. Bei der Organisation der Kindertagesstätte musste ebenfalls die Entlohnung geregelt werden. Hier wurden die Empfehlungen von Kibesuisse beigezogen. Die Ausbildung von Kita-Mitarbeiterinnen und Spielgruppenmitarbeiterinnen sind unterschiedlich hoch und entsprechend auch die Anforderungen und Entlohnung. Hier entstand nun ein Missverhältnis zwischen den beiden Arbeitsstellen, welches leider korrigiert werden musste. Die betroffenen Mitarbeiterinnen wurden frühzeitig über diese Massnahme informiert und anschliessend wurde ihnen eine sogenannte Änderungskündigung mit einem neuen Arbeitsvertrag mit leicht angepasster Entlohnung zugestellt. Leider konnten sich einige Mitarbeiterinnen mit den neuen Verträgen nicht einverstanden erklären, was bedeutet, dass sie ihre Arbeitsstelle verlassen.

Paul Wyss, Jg. 1966, Lauterbrunnen, stellt fest, dass in Folge der grossen Bautätigkeit für das Wasserkraftwerk Soubach, die Erneuerung der BLM und der Schilthornbahn und weiteren Bauprojekten in Mürren, auf der Forststrassen eine enorme Fahrtätigkeit herrscht, was zu grossen Schäden führt. Letztendlich muss die Gemeinde die Sanierungskosten wohl übernehmen, da die Entschädigung für das Befahren dieser Forststrasse bei weitem nicht ausreicht.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, informiert, dass mit den Verantwortlichen der beiden grossen Baustellen Wasserkraftwerk Soubach und die Erneuerung der BLM eine Vereinbarung abgeschlossen wurden. Diese bezahlen einen ansehbaren Unterhaltsbeitrag.

Christian von Allmen, Gemeinderat, ergänzt, dass zusammen mit diesen Unternehmungen jährlich Teilsanierungen durchgeführt werden. Aktuell macht es keinen jedoch keinen Sinn Totalsanierungen vorzunehmen. Durch die anhaltende Beanspruchung der Strassen würden diese wieder Schaden nehmen.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, erinnert an die Gemeindeversammlung vom kommenden Montag. Wir stimmen über eine Anpassung im Gebührenreglement ab, wo die Benützungsgebühr für das Befahren der Forststrasse angepasst werden soll.

Joe von Allmen, Jg. 1995, Lauterbrunnen, stellt fest, dass im Gebiet Eyelti die Lütschine renaturiert und eine schöne neue Brücke aus Holz erstellt wurde. Wieso wird nun entlang des viel begangenen Promenadenweg ein hässlicher Maschendrahtzaun installiert. Ist es zulässig für diesen Zaun im Gewässerraum die Fundamente zu betonieren, dies alles ohne Baubewilligung!

Christian von Allmen, Gemeinderat, informiert, dass der Promenadenweg dazumal nur erstellt werden konnte, weil die Landwirte unter Auflage ihr Land zur Verfügung gestellt haben. Die Auflage verlangt einen derartigen Zaun, um Hunde daran zu hindern, ins angrenzende Land zu gehen und dort ihr Geschäft zu verrichten. Bis anhin hat die Tourismusorganisation den Unterhalt gemacht. Die Gemeinde hat nun Stahlpfosten mit Maschendraht montiert. Weiter wurde es dem Tourismus freigestellt, zusätzlich Holzlatten an diese Pfosten zu montieren.

Joe von Allmen, Jg. 1995, Lauterbrunnen, widerspricht dieser Aussage und bittet die Gemeinde, die Ausführungsart für den Zaun nochmals zu überprüfen.

Martha Schmid, Jg. 1935, Lauterbrunnen findet die Renaturierung der Lütschine gelungen. Schade nur, dass auf dem Wanderweg nun viele Fahrräder verkehren und teilweise ein sehr schlechter Belag vorhanden ist.



Ralf Schai, Präsident Schwellenkorporation, informiert, dass der Schotterweg noch in diesem Jahr mit einem neuen Belag versehen wird. In Bezug auf das Befahren des Schotterweges muss die Gemeinde aktiv werden.

Rudolf Stoller, Jg. 1955, Lauterbrunnen, möchte wissen, ob der Zugang zum Schotterweg mit einem grossen Stein versperrt wird, damit keine Autos auf diesen fahren können.

Ralf Schai, Präsident Schwellenkorporation, bestätigt dies.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Karl Näpflin, Gemeindepräsident, bedankt sich bei den Besuchern und schliesst die Versammlung. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Die Versammlung wird um 22.35 Uhr geschlossen.

Namens des Gemeinderates

der Vorsitzende der Sekretär

K. Näpflin

A. Graf